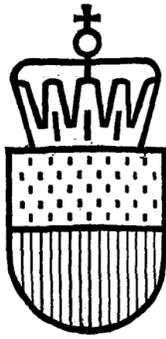


Liechtensteiner Volksblatt

Bezugspreise: Inland und Schweiz jährlich Fr. 22.—, halbjährlich Fr. 11.50, vierteljährlich Fr. 6.—, Ausland jährlich Fr. 42.—, halbjährlich Fr. 22.—. Bestellungen nehmen entgegen: Die Postämter und die Verwaltung des «Liechtensteiner Volksblatt» in Vaduz, Altenbachstrasse, Tel. (075) 219 37, Postcheckkonto 90 - 2988 St. Gallen, Redaktion: Vaduz, Commerzhaus, Telefon (075) 2 13 94. Druck: Buchdruckerei «Gutenberg», Schaan, Liechtenstein.



Amtliches Publikationsorgan

des Fürstentums Liechtenstein

Anzeigenpreise: Die einspaltige Millimeter-Zeile: Inland 12 Rp., 30 Rp., Schweiz 15 Rp., 35 Rp., Übriges Ausland 17 Rp., 40 Rp.
Anzeigenannahme: Für das Inland, Verwaltung in Vaduz, Telefon 219 37. Für das Rheintal, die Schweiz und das übrige Ausland «ASSA» Schweizer Annoncen AG, St. Gallen, Telefon (071) 22 26 26 und übrige Zweiggeschäfte.

AZ Vaduz, Donnerstag, 17. Dezember 1964

Erscheint Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag

98. Jahrgang — Nr. 192

Der Kompromiss im EWG-Ministerrat

Das große Problem ist nun die Frage der atomaren Verteidigung

Paris (kl.) Der Kompromiß, der am frühen Dienstagmorgen in Brüssel unter den Ministern der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft in der Agrarfrage zustande kam, bewirkt keine sofortige Umgestaltung des Gemeinschaftshandels mit Landwirtschaftsprodukten. Erst am 1. Juli 1967 werden die Einheitspreise für Getreide in Kraft treten. Einstweilen wird sich daher innerhalb der EWG wenig ändern. Der Kompromiß beinhaltet jedoch eine eindeutige Stärkung des Europaideals der «Sechs»:

Aus dieser dritten großen agrarpolitischen Krise seit 1962 geht die EWG gestärkt hervor und das Haupthindernis auf dem Weg zur politischen Union ist zumindest im wirtschaftlichen Bereich beiseite geräumt worden.

Das große Problem bildet fortan nurmehr die Frage der atomaren Verteidigung. Die französische Diplomatie hat soeben in Brüssel einen derart eklatanten Sieg davongetragen, daß man in Paris heute mit einiger Zuversicht den neuen Kraftproben im Bereich der Nuklearverteidigung entgegenseht.

In wirtschaftlicher Hinsicht bewirkt die Einigung von Brüssel eine klare Entspannung der Lage in Genf, wo seit bald zwei Jahren die Verhandlungen über den amerikanischen Zollhalbierungsplan (Kennedy-Runde) stattfindet. Die Agrargüter sind in diesen Liberalisierungsplan einbezogen, doch konnten die Verhandlungen darüber bis jetzt nicht anlaufen, weil die EWG keine gemeinsame Landwirtschaftsordnung hatte. Washington hat übrigens auf Bonn einen starken Druck ausgeübt, um die Annahme der Gemeinschaftsordnung durch die Bundesrepublik zu erwirken. Der jetzt angenommene Gemeinschaftspreis von 425 DM pro Tonne (Weizen) ist die Höchstpreisgrenze, die von den USA als annehmbar bezeichnet wurde. Somit steht nun der Weg zu einem rascheren Fortschritt an der Kennedy-Verhandlung offen. Die Gegenleistungen Frankreichs sind nicht klar ersichtlich, doch sollte nun damit gerechnet werden können, daß Frankreich die Kennedy-Verhandlungen nicht mehr weiter erschwert und auch akzeptiert, daß die Zollhalbierung nicht mehr nur als «Arbeitshypothese», sondern als eigentliches Verhandlungsziel gilt. Ob das die (geheim) Gegenleistung de Gaulles ist, weiß aber niemand.

Erhard erwartet Fortschritte in der Europa-Politik

Bundeskanzler Erhard erklärte, mit der Brüsseler Entscheidung für einen einheitlichen eu-

ropäischen Getreidepreis sei ein Durchbruch für weitere Fortschritte in der Europa-Politik erreicht worden. Erhard betonte, daß jetzt eine neue Bewegung in allen Fragen der wirtschaftlichen und politischen Integration Europas eingeleitet worden sei. Er sei überzeugt davon, daß mit der Getreidepreissetzung das Gespräch über die politische europäische Union eine gute und harmonische Grundlage bekommen habe. Der Kanzler sagte: «Die europäische Politik scheint mit auf einem guten Weg zu sein, der Schlüssel dazu war die Einigung über den Getreidepreis.»

Die Vereinigten Staaten zur Einigung über den Getreidepreis

(afp) Ueber die in Brüssel erzielte Einigung hinsichtlich des EWG-Getreidepreises scheinen sich die Vereinigten Staaten nur mit Vorbehalten zu freuen. Diese Vorbehalte lauten dahingehend, daß die Vereinheitlichung der gemeinsamen Agrarpolitik den Weg zur Liberalisierung des internationalen Handels mit Agrarprodukten an der Kennedy-Runde öffnen sollte.

In amerikanischen Kreisen wird unterstrichen, daß die Risiken, die dieses Abkommen für die Exporte der überschüssigen amerikanischen Getreideproduktion in sich birgt, dahin führen, daß der Zugang zu den EWG-Ländern noch schwieriger wird. Offiziös wird geschätzt, daß dadurch den USA 400 Millionen Dollar Einnahmen entgehen könnten. Ungeachtet dieser Gefahr wird festgehalten, daß die USA auf die Bonner Re-



Eine Bitte der Post

Denken Sie bitte daran: letzter Aufgabetermin für Weihnachtspakete ist der 19. Dezember. Die PTT-Betriebe danken Ihnen herzlich und wünschen frohe Festtage.

Das ist die Wirklichkeit

Arbeitsgebiete der Gewerbegeossenschaft und deren Sektionen

Führung der Register der Wirtschaftstreiber für die einzelnen Gemeinden und alle Berufsgruppen.

Mitarbeit bei gewerbepolitischen und sozialen Massnahmen als Mithilfe für Verwaltung und Gesetzgebung.

Begutachtung gewerblicher Fragen.

Mithilfe bei und Durchführung sozialer Massnahmen in Zusammenarbeit mit dem Liechtensteinischen Arbeiterverband (Feriengeldkasse, Schlechtwetterkasse, Zusatzversicherung).

Ordnung der arbeitsrechtlichen Verhältnisse durch Abschluss von Kollektivarbeitsverträgen in einzelnen Wirtschaftszweigen.

Entgegennahme von Beschwerden und Anliegen einzelner Gewerbetreibender und Wei-

terleitung derselben an die entsprechenden Behörden oder Amtsstellen.

Mitarbeit im Submissionswesen und bei Vergabe von Landesaufträgen an die gewerbliche Wirtschaft.

Pflege des Kontaktes mit den Wirtschaftsorganisationen des Auslandes und den gewerbewissenschaftlichen Instituten.

Organisatorische Zusammenfassung der einzelnen Gewerbetreibenden in Sektionen und Fachgruppen und deren Betreuung durch Vorstände und die Geschäftsstelle.

Mitarbeit bei der Kosten- und Preisberechnung (Tarifwesen) in einzelnen Fachgruppen, wodurch ein verantwortbares und festes Preisgefüge ermöglicht wird.

Organisation und Durchführung von Gewerbe förderungsmassnahmen auf dem Gebiete der Aus- und Weiterbildung: Kurse, Seminare, Fachmessenbesuch.

Ausarbeitung von Investitions- und Betriebskostenbudgets und allgemeine Betriebsberatung. Die Beschaffung einer ausgedehnten Fachbücherei.

Mithilfe bei Selbsthilfemassnahmen einzelner Berufsgruppen (gemeinsamer Einkauf, gemeinsame Einrichtungen usw.).

Mitteilungsstelle von behördlichen Massnahmen und bei Verteilung von Importkontingenten.

Informationsdienst für die gewerbliche Wirtschaft in Verbindung mit dem Auslande.

Inangriffnahme eines Exportförderungsdienstes für das Gewerbe.

Schlichtungsstelle zwischen Gewerbetreibenden und gewerblichen Berufsgruppen.

Zeugnisstelle zur Bestätigung gewerblicher Sachbestände für einzelne Gewerbetreibende.

Folgerung

Diese Aufgaben können nur durch eine zentrale und umfassende Körperschaft, wie sie die Gewerbegeossenschaft heute darstellt, durchgeführt werden.

Eine Aufspaltung in einzelne gewerbliche Vereine, denen vielleicht die Hälfte der Berufsangehörigen beitreten, würde die Durchführung obiger Aufgaben verunmöglichen.

Eine grosse Zahl von Gewerbetreibenden, vor allem kleine Berufsgruppen mit 5 bis 15 Angehörigen, würden überhaupt keine Organisation mehr haben.

Bei grossen Berufsgruppen, vor allem im Handel, wäre die Gefahr der Aufspaltung und gegenseitigen Bekämpfung noch zusätzlich.

Die Initiative betreffend die Abschaffung der gewerblichen Organisationsgesetze ist daher abzulehnen. (Korr.)

Konzessionspflicht und Wirklichkeit

(Korr.) Die Initiative auf Abschaffung der gewerblichen Organisationsgesetze, fälschlich als Gewerbeinitiative unter das Volk gebracht, hat nun schon dazu geführt, dass manche glauben, man brauche zur Ausübung eines Handwerks in Zukunft keine behördliche Genehmigung mehr.

Die Initianten haben es vorgezogen, im Zwielicht zu operieren.

Die Ausbildungspflicht für das Handwerk bleibt aber auf alle Fälle weiter bestehen.

Tatsache ist nur, dass bei Annahme der Initiative die Möglichkeiten zur Berufsvorbereitung geringer würden, ja allmählich wegfielen, so dass der Antritt eines Gewerbes statt erleichtert, im Gegenteil erschwert werden würde.

Zweite totale Mondfinsternis

Am Freitag, 18., auf Samstag, 19. Dezember

Seit der letzten Mondfinsternis, die am 24. auf den 25. Juni stattfand, sind nun 6 Monate = 6 Vollmonde vergangen. Am nächsten Freitag auf den Samstag, den 18. auf den 19., wird wieder ein solches kosmisches Ereignis stattfinden. Wenn die Witterung eine ungehinderte Beobachtung zulässt, wird man bei dieser Mondfinsternis drei interessante Merkmale feststellen können.

In der letzten und längsten Vollmondnacht dieses zu Ende gehenden Jahres steht unser, von der Sonne beleuchteter Begleiter 16 Stunden und 22 Minuten lang am Himmel und die totale Verfinsternung durch den Kernschatten der Erde, durch den der Mond geht, dauert eine ganze Stunde. Auch befindet sich der Mond im aufsteigenden Knoten und steht hoch am Himmel, was uns ermöglicht, bessere Beobachtungsergebnisse zu erhalten, weil die Atmosphäre einen ganz grossen Einfluß ausübt, wenn sich das zu beobachtende Objekt tief am Horizont befinden würde. Diese störende Wirkung der Atmosphäre verliert nun hier ihren Einfluß, da sich der Mond diesmal 66 Grad über dem mathematischen Horizont befindet.

Wer zugleich die atmosphärischen Verhältnisse studieren möchte, hat während der ganzen Verfinsternungsdauer gute Gelegenheit dazu. Mit grosser Wahrscheinlichkeit weist auch diesmal der Mond eine dunkelbraune (statt rotbraune) Verfärbung



EWG wegen Getreidepreis nicht auseinandergefallen

Unser Funkbild zeigt den in den Verhandlungen anfänglichen oppositionellen italienischen Agrarminister Ferrari nach dem Bekanntwerden des Abstimmungsergebnisses.